

Regionaltag in Tauberbischofsheim: Bürgerinitiative „pro Region“ will am 9. Juni in der Kreisstadt das „Wir-Gefühl“ stärken

Ein großes buntes Festival der Vielfalt

Von unserem Mitarbeiter
Werner Palmert

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Im Jahre 1998 riefen die Gründerväter der Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn Franken“, Professor Dr. Reinhold Würth und dessen Freund Frank Stroh den Regionaltag ins Leben. Sie wollten damit ein äußeres Zeichen für die Verbundenheit der noch jungen Region schaffen, in der die vier Landkreise Main-Tauber, Heilbronn, Hohenlohe und Schwäbisch Hall zusammengeführt wurden. Am Sonntag, 9. Juni, findet der Regionaltag der Bürgerinitiative in Tauberbischofsheim statt. Ein Ereignis, das im Jahr 2013 bereits zum 16. Mal veranstaltet wird und nach 1999 zum zweiten Mal in der Kreisstadt an der Tauber.

Vor 16 Jahren herrschten hochsommerliche Temperaturen in der Liobastadt, als der Vorsitzende der Bürgerinitiative und Ideengeber Reinhold Würth mit dem damaligen Fechtbundespräsidenten Emil Beck das „Festival der Vielfalt“ eröffnete. Bei der gestrigen Pressekonferenz im Tauberbischofsheimer Rathaus ließ der heutige Vorsitzende MdL Jochen K. Kübler keine Zweifel aufkommen, dass die Wetterlage am kommenden Sonntag ebenfalls keine Wünsche offen lassen wird.

Dem Ziel der Regionaltage, „den Bürgerinnen und Bürgern der Region Heilbronn-Franken die Vielfalt ihres Lebensraumes vor Augen zu

führen, das Wir-Gefühl zu stärken und so dazu beizutragen, das Bewusstsein für die Region zu fördern“, steht also nichts im Wege. Und das von der Stadt Tauberbischofsheim vorbereitete Programm, ist an Vielfalt nicht zu überbieten, wie Bürgermeister Wolfgang Vockel anführte. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Bürgerinitiative, den Vereinen und der heimischen Geschäftswelt, will die Kreisstadt Tauberbischofsheim Lebensart, Kunst, Kultur, Tradition, Brauchtum und Wirtschaft der Region erlebbar machen und vorstellen.

Der Regionaltag, das „Festival der Vielfalt“, wird jährlich zu einem Ort der Begegnung für viele Besucher aus der gesamten Region Heilbronn-Franken. Jochen Kübler und Wolfgang Vockel rechnen mit rund 10 000 Besuchern.

In der gesamten Innenstadt von Tauberbischofsheim erwartet die Gäste am Sonntag, 9. Juni, von 12 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm mit Livemusik, Ansprachen und Interviews auf der Showbühne am Marktplatz. Von dieser zentralen Stelle aus schließen sich weitere attraktive Segmente an. Durch die gesamte Altstadt, vom Sandstrand an den neu gestalteten Wörterrassen bis zum Sonnenplatz, führt das Rahmenprogramm: Rund 60 Infostände von Firmen, Organisationen und Tourismus, Spiel und Spaß für Kinder „Kinderturnen auf Tour“ auf dem Sonnenplatz, ein Ge-



Der 16. Regionaltag der Bürgerinitiative „pro Region“ am Sonntag, 9. Juni, der nach 1999 zum zweiten Mal in Tauberbischofsheim stattfindet, soll zu einem bunten Festival der Vielfalt werden. Vorsitzender Jochen K. Kübler (links) und Bürgermeister Wolfgang Vockel zeigten sich bei der gestrigen Pressekonferenz sehr zuversichtlich. BILD: WERNER PALMERT

nießermarkt und eine Weinstraße, der verkaufsoffene Sonntag, ein Flohmarkt sowie diverse Ausstellungen und Präsentationen. An den einzelnen Ständen gibt es Informationen rund um und über die Region Heilbronn-Franken. Das SWR Studio Heilbronn ist mit „Mundart und Musik“ zu Gast im Kurmainzischen Schloss. In den Räumen des Schlosses wird es auch ein Museumscafé anno dazumal geben. Den Tag beschließt ein Konzert der Polizei Big-Band. Besonders lobend hob Bürgermeister Wolfgang Vockel die große Bereitschaft der Tauberbischofsheimer Vereine hervor, die sich schon im Vorfeld und auch bei der Veranstaltung selbst in vorbildlicher Weise bei der Programmgestaltung engagieren.

Der Regionaltag beginnt um 9 Uhr mit einer ökumenischen Wortgottesdienst in der Stadtkirche St. Martin. Um 10.15 Uhr werden die Gäste unter den Rathausarkaden mit einem Stehempfang von der Rockband der Riemenschneider-Realschule musikalisch begrüßt. Der eigentliche Startschuss fällt im Rathausaal um 11 Uhr mit der Auftaktveranstaltung und Grußworten von Bürgermeister Wolfgang Vockel, dem Vorsitzenden von „pro Region“ Jochen K. Kübler und Regierungspräsident Johannes Schmalz, zu der die Öffentlichkeit willkommen ist. Als Gastredner wird der Vorsitzende

der CDU-Landtagsfraktion, MdL Peter Hauk erwartet. Er spricht zum Thema „Ländlicher Raum“. Das erste Fass Festbier wird um 13 Uhr angezapft. Bereits am Freitagabend (7. Juni) wird die „Fiesta della Piazza“ auf dem Marktplatz der Kreisstadt für ein stimmungsvolles Programm mit den „Rossinis“ sorgen.

Für Mitglieder und Freunde der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken startet am Sonntag, 9. Juni, ein Sonderzug der Westfrankenbahn zu einer Demonstration der Fahrt von Öhringen aus zum Regionaltag nach Tauberbischofsheim. Für diese Fahrt wird der innovative Hybridzug zum Einsatz kommen, damit sich die Fahrgäste ein Bild der neuen Technologie machen können.

Für den Diesel-Antrieb beim LKW gibt es auf absehbare Zeit keine brauchbare Alternativen, wogegen im Bahnbetrieb bereits heute die überwiegenden Leistungen in Deutschland mit elektrischer Energie erbracht werden, die auf vielfältige Weise auch sehr umweltverträglich erzeugt werden kann. Für den Rest an dieselbetriebenen Verkehrsleistungen auf der Schiene hat sich die Westfrankenbahn gemeinsam mit den Projektpartnern MTU Friedrichshafen (Antriebstechnik) und DB-Systemtechnik (Bahntechnik) an das Projekt „Hybridzug“ herangewagt. Ein bewährtes und zweckmäßiges Fahrzeug der VT 462 Reihe mit diesel-hydraulischem Antrieb dient als Plattform für eine Technologie, die zukünftig im Betrieb bis zu 25 Prozent des Kraftstoffs einsparen kann. Dazu wurde das Fahrzeug mit seinen beiden Motoren auf diesel-elektrischen Antrieb umgerüstet und mit Lithium-Ionen-Batterien auf dem Dach ausgestattet. Richtig effektiv wird das System besonders dann, wenn auf Stecken mit vielen Halten in kurzen Abständen gefahren wird. Hier kann die Energie, die beim Bremsen entsteht, wieder in den Batteriepack eingespeist und bei Bedarf abgerufen werden. Dies gilt natürlich ebenso bei Fahrten über längere Gefällestrecken.

Der Zug startet am Sonntag um 8 Uhr in Waldenburg. Zusteigeplätze gibt es in Neuenstein, Öhringen Hbf., Bretzfeld, Willsbach, Weinsberg und Heilbronn Hbf.. Ankunft in Tauberbischofsheim ist gegen 10.30, also rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn. Zur Rückfahrt startet der Sonderzug wieder in Tauberbischofsheim um 15 Uhr.

Im Rahmen des jährlichen Preisausschreibens der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken zum Regionaltag winkt als Hauptpreis ein Aufenthalt für zwei Personen in der Partnerstadt von Tauberbischofsheim, Duderstadt. Außerdem warten noch viele weitere tolle Preise auf die Gewinner.



Umweltfreundlich: Mit dem innovativen Hybridzug der Westfrankenbahn kommen am Sonntag rund 70 Festgäste zum Regionaltag nach Tauberbischofsheim. REPRO: FAN

„Am Limes grenzenlos“: Zentrale Auftaktveranstaltung des Aktionstages fand in Osterburken statt / „Spatenstich“ für Neugestaltung des Geländes am Annex-Kastell

Ein Leuchtturm-Projekt für die Limes-Touristen

Von unserem Redaktionsmitglied
Melanie Müller

OSTERBURKEN. Der erste Sonntag im Juni steht als Welterbetag in ganz Deutschland unter dem Motto „Unesco – Welterbe erhalten und gestalten“. Gleichzeitig fand in Osterburken auf dem Kastellgelände die zentrale Auftaktveranstaltung des vom Limesinformationszentrum organisierten Aktionstages „Am Limes grenzenlos“ statt.

Landrat Dr. Achim Brötzel, Bürgermeister Jürgen Galm und der Leiter des Römermuseums, Dr. Jörg Scheuerbrandt, haben bei dieser Gelegenheit mit einem feierlichen „Spatenstich“ die Maßnahmen zur Umgestaltung des Kastellgeländes offiziell gestartet.

Mit dabei war auch der Leiter des Limesinformationszentrums, Dr. Stephan Bender. Er sprach in Vertretung für Professor Dr. Claus Wolff, Abteilungspräsident des Landesamtes für Denkmalpflege. In seinem Grußwort hob er hervor, wie wichtig es sei, das Motto „Am Limes grenzenlos“ zu leben. Dazu sei eine Veranstaltung wie diese „wie geschaffen“. Wir wollen das Welterbe nicht nur verwalten, sondern es mit Leben füllen.

Bürgermeister Galm freute sich bei der Begrüßung der Gäste am Südost des Kastellgeländes mit den Einwohnern, „die sich in großem Maß der römischen Geschichte der Stadt verbunden und verpflichtet

fühlen“, dass der Startschuss des diesjährigen Welterbetages in der Römerstadt fiel. Der obergermanisch-rätische Limes, mit 550 Kilometern Länge eines der größten archaischen Monumente der Welt, zählte seit 2005 zum Unesco-Welterbe. „Würde diese Entscheidung noch so weit weg getroffen, hat sie hier in Osterburken dennoch freudige Erschütterungen ausgelöst.“ Damit sei das germanische Bodendenkmal gewissermaßen gedeckelt und auch die Bedeutung der römischen Geschichte und des alten wie des gerade im Bau befindlichen neuen Museums auf eine ganz andere Stufe gehoben worden.

Spannendes, das Spaß macht

„Beim heutigen Aktionstag geht es nicht zuletzt auch darum, die deutschen Welterbestätten stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und insbesondere in das Augenmerk der Jüngeren zu rücken“, so Landrat Dr. Achim Brötzel. Geschichte sei nichts Verstaubtes und Langweiliges, sondern etwas Spannendes, das Spaß macht, das die Begegnung fördert und den interkulturellen Dialog anregt. Dazu passe das, was im Rahmen des Projekts „Limespark Osterburken“ geplant sei, in geradezu idealer Weise. Gehe es doch darum, das Unesco-Welterbe Limes nicht nur zu erhalten, sondern es auch zeitgemäß zu gestalten und neue Sichtweisen darauf zu eröffnen. Immerhin seien dafür aus dem Investi-



„Am Limes grenzenlos“: Landrat Dr. Brötzel, Bürgermeister Galm, Dr. Scheuerbrandt (Römermuseum) sowie Dr. Bender (Limesinformationszentrum) haben bei der Auftaktveranstaltung des Aktionstages mit tatkräftiger Unterstützung eines „römischen Soldaten“ die Maßnahmen zur Umgestaltung des Kastellgeländes gestartet. BILD: MÜLLER

tionsprogramm Nationale Unesco-Welterbestätten für den gemeinsamen Maßnahmenkatalog der Städte Osterburken und Adelsheim rund 600 000 Euro an Fördermitteln bewilligt worden. „Das ist bei einer Förderquote von 90 Prozent eine wirklich einmalige Chance.“

Zu den Maßnahmen zählen die Neugestaltung des Kastellgeländes in Osterburken, der Nachbau eines Limesturms im Gewinn Förstlein

sowie die Limesicherung und die Gestaltung von Wanderwegen im Hergenstadter Wald, wo der Limes noch weitgehend unberührt und deshalb hervorragend erhalten ist. „Der Limespark Osterburken wird so eine ausgezeichnete Ergänzung zum Römermuseum sein, indem den Besuchern der Limes und das römische Erbe in seinen verschiedenen Erscheinungsformen nicht nur im Museum, sondern auch

noch im Originalzustand draußen in der Natur präsentiert werden kann“, erklärte der Landrat. „Jetzt geht es mit der Umgestaltung des Kastellgeländes los. Praktisch direkt neben dem Römermuseum soll dieses archaische Highlight durch Visualisierungs- und Wegebaumaßnahmen für die Besucher leichter zugänglich, vor allem aber auch besser verständlich gemacht werden.“

So sei der Limespark Osterburken Teil des Vermittlungsprogramms „Limes im Odenwald“. Man könne sogar sagen: „Limespark und Römermuseum sollen so etwas wie ein Leuchtturm für Limes-Touristen sein.“ Dafür habe nicht zuletzt die Planung durch den Architekten Thorsten Hefsdörfer gesorgt.

Vor dem symbolischen „Spatenstich“ dankte der Landrat dem Landesamt für Denkmalpflege sowie dem Limesinformationszentrum für vielfältige Formen der Unterstützung. In gleicher Weise würdigte er Dr. Jörg Scheuerbrandt vom Römermuseum, „der so etwas wie unser musealer römischer Statthalter hier vor Ort ist.“

Mit dem „Limespark Osterburken“ entstehe ein Magnet, der viele Besucher anziehen und begeistern wird. „Ich bin sicher: Der Limespark Osterburken wird für uns alle ein Gewinn sein.“

Im Anschluss an den Festakt führte Dr. Scheuerbrandt durch das Kastell und erläuterte die Maßnahmen zur Neugestaltung.

Bronnbacher Akademie

Besserer Umgang mit Digitalkameras

BRONNBACH. Die Rubrik „Bronnbacher Akademie“ innerhalb des Veranstaltungsprogramms „Bronnbacher Kulturen“ bietet ein breites Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen an. Ein Grundkurs zum Thema „Digitale Fotografie und Bildbearbeitung“ findet am Samstag, 15. Juni, von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr, im Kloster Bronnbach statt. Geleitet wird das Seminar von Jens Kestler aus Schwarzenau.

In dem Seminar lernen die Teilnehmer, wie sie die unterschiedlichen Funktionen ihrer Digitalkamera richtig (aus)nutzen und zeitsparend Bilder bearbeiten. Der Kurs richtet sich an alle, die eine Digitalkamera besitzen, damit besser umgehen und die Grundlagen einer Bildbearbeitung kennenlernen möchten. Eine Einführung in die Digitaltechnik, der Umgang mit Dateiformaten, Bildgröße und Bildqualität, die Erklärung und Anwendung von wichtigen Funktionen wie Weißabgleich, Digitalzoom, Belichtungs-Korrektur, ISO-Einstellung und Langzeitblitz, Bildbearbeitungen jeglicher Art und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind Grundkenntnisse in Windows. Jedem Teilnehmer steht ein komplett eingerichteter PC-Arbeitsplatz zur Verfügung. Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Eine eigene Digitalkamera ist mitzubringen. Anmeldung bei Jens Kestler, Telefon 09324/978714, E-Mail: info@digitalfotokurs.de.

Kochen und Essen mit Kindern

BAD MERGENTHEIM. Das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis bietet am Donnerstag, 6. Juni, eine Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher in der Kochwerkstatt im Landwirtschaftsamt in Bad Mergentheim an. Anfasen, beobachten, staunen, riechen, schmecken – für Kinder ist die Küche ein Abenteuerplatz mit vielen sinnlichen Erfahrungen. In der Fortbildung „Küchenpraxis in Kindertagesstätten“ lernen die Teilnehmer, wie Kinder aktiv in die Zubereitung einer Mahlzeit mit einbezogen werden können. Das Einrichten von Arbeitsplätzen und Schnitt-Techniken für Kinder werden gezeigt. Im Praxisfeld werden pflanzliche Rezeptrezepte zubereitet. Die Veranstaltung dauert von 14.30 bis 17.30 Uhr. Für die Fortbildung ist eine Anmeldung unter Telefon 07931/4827-6307 oder per E-Mail an landwirtschaftsamt@main-tauber-kreis.de nötig.

Felderbegehung der Bauern

PÜLFRINGEN. Eine Felderbegehung findet am Freitag, 14. Juni, um 18.30 Uhr in Pülfringen statt. Der Ackerbau-Beratungsdienst Neckar-Odenwald-Tauber stellt neun neue Weizensorten vor. H. Lindner vom Landwirtschaftsamt in Bad Mergentheim wird zur aktuellen Situation der übrigen Kulturen informieren. Dabei wird auch eine neue Braugerstensorte der Saatzecht Broom im Praxisversuch vorgestellt. Im Anschluss wird Bundestagsabgeordneter Alois Gerig über die aktuelle Agrarpolitik aus Berlin und Brüssel referieren. Marco Eberle vom LBV, Referent für pflanzliche Produktion und Vermarktung, wird ebenso für eine Diskussion zur Verfügung stehen. Hierzu sind interessierte Landwirte aus dem Neckar-Odenwald-Kreis und dem Main-Tauber-Kreis willkommen. Treffpunkt ist die Haidesiedlung in Pülfringen.

Treff der Arbeitsamtssenioren

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Die Rentnerinnen, Rentner und Pensionäre des Arbeitsamtsbezirks Tauberbischofsheim treffen sich am Donnerstag, 6. Juni, um 15 Uhr im Café Erbacher, Kapellenstraße 1.

Ruheständlertreffen

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Das Ruheständler-/Rentnertreffen der Volksbank Main-Tauber, Regionalbereich Tauber, findet am Dienstag, 4. Juni, statt. Treffpunkt ist pünktlich um 14.30 Uhr beim Eierhof Endres in Großrinderfeld. Nach der Besichtigung wird ins Gasthaus „Zum Löwen“ eingekehrt.